

SPORT

Mehr Biss, mehr Ehrgeiz

Koldinger wollen sich nach Pokal-Aus anders präsentieren / Arnumer stehen vor kniffliger Aufgabe

Von Jens Niggemeyer,
Dennis Scharf und Ulrich Bock

Fußball. Die 1:5-Heimniederlage im Bezirkspokal gegen den SC Hemmingen-Westerfeld ist schmerzhaft gewesen, doch Diego De Marco, Coach des **Koldinger SV**, bemüht sich, vor dem Start in die neue Runde der Bezirksliga 3 heute Abend um 19.30 Uhr gegen Niedersachsen Döhren dem Ganzen noch etwas Positives abzugewinnen. „Die Jungs haben gemerkt, dass die Jungs kein Selbstläufer wird“, sagt der Trainer. „Vielleicht ist dieser Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt gekommen.“

Ob die Mannen um Abwehrchef Lukas von der Ah die richtigen Lehren aus der Niederlage gezogen haben, wird der Spielverlauf zeigen. „Wir dürfen die Anfangsphase nicht wieder verpennen und müssen von der ersten Minute an voll da sein“, fordert der Coach. Ohne die angemessene Einstellung werde man keinen Erfolg haben: „Jeder muss brennen.“ Anders als zuletzt im Bezirkspokal wolle er diesmal den nötigen Biss, Ehrgeiz und Willen sehen. „Darum hat sich auch viel im Training gedreht. Außer einem besseren Aufbauspiel müssen wir viel mehr Aggressivität und Leidenschaft an den Tag legen“, fordert de Marco. Gegen die Hemminger habe die Mannschaft offensiv wie defensiv alles vermissen lassen.

Mit den Döhrenern stellt sich laut de Marco „ein sehr starker Gegner“ in Koldingen vor. Im Pokal erreichten die ambitionierten Gäste durch ein 4:1 gegen die SG Blaues Wunder Hannover und ein 3:1 gegen den TSV Pattensen die dritte Runde. „In der Mannschaft gibt es einige Akteure, die schon in der Landesliga gespielt haben“, warnt der Italiener. „Maxime Menges, Robert Hauk und Maximilian Lücke kenne ich ja noch aus Grasdorfer Zeiten, und mit Tayfun Dizdar verfügt das



Patrick Schmidt (rechts, im Zweikampf mit Kirchdorfs Chris Jansen) und seine Koldinger wollen es gegen Niedersachsen Döhren besser machen als zuletzt bei der 1:5-Pleite im Pokal gegen den SC Hemmingen-Westerfeld.

FOTOS: MICHELMANN

Team über einen extrem torgefährlichen Stürmer“, sagt de Marco. Seine Mannschaft werde schon eine gute Leistung anbieten müssen, um zu punkten. Fehlen wird ihm Francisco Javier Pulido León (Urlaub), dafür sind Daniel Ische, Imad Sadun und Omar Omeirat wieder an Bord.

Auf dem Papier scheint es eine klare Sache zu sein, wenn der Vizemeister der Vorsaison auf eigenem Platz auf einen Aufsteiger trifft. Doch Tobias Brinkmann, Trainer der **SV Arnum**, erwartet zum Ligastart am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Kirchdorf eine knifflige Aufgabe. „Solche Spiele sind extrem gefährlich. In den letzten Jahren haben sich alle Aufsteiger schnell in der Bezirksliga etabliert. Die Kirchdorfer betrachte ich auch nicht als Aufsteiger. Die waren wie wir nur ein Jahr weg“, sagt der Coach.

Bei der jüngsten Pleite im Bezirkspokal beim SC Harsum (0:4) konnte die sonst so sattelfeste Arnumer Verteidigung dem Druck nicht standhalten. „Ein starker Gegner hat uns in vielen Dingen gezeigt, wie es richtig geht. Das war Anschauungsunterricht“, gesteht

Brinkmann. Daher wird es zu personellen Umstellungen kommen. Einige Spieler scheinen ihre Chance im Pokal nicht unbedingt genutzt zu haben. Allerdings müssen die Arnumer auf einige Stammkräfte verzichten. Jacques Hieronymus hat sich am Sprunggelenk verletzt und wird bis zu zehn Tage pausieren müssen. Jan Marquardt steigt nach einer Blinddarmpoperation erst wieder ins Mannschaftstraining ein. Hinter dem Einsatz von Jakob Angelowski (Pferdekuss) steht noch ein Fragezeichen.

Dennoch hat Brinkmann einen breiten Kader zur Verfügung, der einen optimalen Saisonstart sichern soll. „Wir wollen die guten Leistungen mit hoher Konstanz bestätigen. Die drei Punkte wollen wir zu Hause behalten. Der Gegner sollte sich nach uns richten müssen“, sagt der Coach.

Der **SC Hemmingen-Westerfeld** hat bereits vor dem Auftakt aufhören lassen. Am Sonntag (15 Uhr) soll im Heimspiel gegen den TSV Barsinghausen der dritte Pflichtspielsieg eingefahren werden. „Wir haben eine durchweg gute Vorbereitung gespielt. Dazu zähle ich

auch den Pokal. Aber die Spiele haben einen anderen Charakter, wenn es um Punkte geht“, sagt Trainer Semir Zan.

Nach zwei überzeugenden Vorstellungen im Bezirkspokal – 4:0 beim FC Springe und 5:1 bei Landesliga-Absteiger Koldinger SV – wollen die Platzherren an ihre gute Frühform anknüpfen. Aber auch die Barsinghäuser gehören in dieser Saison wieder zum Kreis der Favoriten. „Sie werden Ansprüche stellen, ganz oben mitzuspielen. Wir werden aber eine ordentliche Mannschaft auf den Platz schicken“, sagt der Coach. Der neue Barsinghäuser Trainer Dennis Herrmann ist ein guter Freund Zans, der zu gemeinsamen Landesliga-Zeiten bei Fortuna Sachsenross als Co-Trainer arbeitete. „Er ist ein ausgebuffter Taktikfuchs. Ich kenne seine Fähigkeiten und weiß, dass er sich gegen uns etwas Besonderes einfallen lassen wird“, sagt Zan.

Somit startet der Sport-Club mit einem besonderen Duell in die neue Spielzeit, muss zum Auftakt aber auf einige Spieler verzichten. Die Neuzugänge Steven Melz (Risswunde am Arm) und Marc Heine-

king stehen nicht zur Verfügung. Zudem fällt Felix Wheeler weiterhin aus, der Einsatz von Tobias Wißert ist fraglich. Auch Kapitän Mustafa Akcora droht nach einem Sturz auf den Rücken auszufallen.

Neuland betritt der **FC Springe**. Das Team von Ricardo Díaz García spielt zwar an heimischer Spielstätte an der Harmsmühlenstraße, doch mit dem FC Stern Misburg haben die Deisterstädter zur selben Zeit einen ziemlich unbekanntem Gegner zu Gast. „Ich habe mal mit Ricklingen gegen die gespielt“, sagt der Coach. „Das ist allerdings bestimmt schon 20 Jahre her.“ Unvorbereitet ist Díaz García jedoch nicht. Der Spanier hat den ersten Gast im Bezirkspokal gegen den OSV Hannover (1:3) beobachtet. „Die Misburger haben auf einigen Positionen richtig viel Qualität, sie schalten sehr schnell um – gegen den OSV habe ich keinen Klassenunterschied gesehen“, sagt Díaz García, der auf Luca Köneke (Auslandsaufenthalt in Australien bis Ende des Jahres), Ferhat Arslan (Aufbautraining) und Igor Jurjevic (Urlaub) und damit quasi auf die gesamte Abteilung Attacke verzichten muss.

Drei Teams scheitern im Bezirkspokal

Schwarzer Tag für A-Junioren-Riegen

Fußball. Im Achtelfinale des Cups der Regionen, bei dem die A-Junioren des **TSV Pattensen** den guten vierten Rang belegten, setzte sich der TSV gegen die JSG Mariensee noch mit 3:2 nach Elfmeterschießen durch. Jetzt aber gab es beim 0:1 gegen den Bezirksliga-Konkurrenten in der ersten Runde das Aus im Bezirkspokal. „Wir haben große Personalprobleme und konnten nicht richtig trainieren. Aufgrund der schlechten Vorbereitung müssen wir die Ansprüche zurückschrauben“, erklärte TSV-Coach Stefan Mertesacker vor dem Punktspielstart.

Auch der **FC Springe**, der beim Cup der Regionen im Achtelfinale ausschied, aber den Fair-Play-Preis holte und dafür mit einer Prämie von 250 Euro belohnt wurde, musste zum Pflichtspielauftritt mit 0:5 (0:3) gegen die U 19 des JFV Calenberger Land die Segel streichen. „Es wird eine schwierige Saison für uns. Mit dem komplett jüngeren Jahrgang kann das Ziel nur der Klassenerhalt sein“, sagte FC-Trainer Marius Meister nach dem Scheitern gegen den Ligakonkurrenten. Collins Osaye und Bjarne Wickert vergaben die Chance zum Ehrentor für die Deisterstädter.

Nach dem Elfmeterschießen mit 6:7 (2:2/0:2) gegen den OSV Hannover war auch für die **JSG Arnum/Hemmingen** das Thema Bezirkspokal beendet. Die Riege von Trainer Benjamin Weißschuh, die beim Cup der Regionen ins Achtelfinale gekommen war, traf nach dem Pausenrückstand durch Leon Reichelt zum 1:2 (65.) – und jubelte in der 90. Minute nach dem Ausgleich zum 2:2 von Lukas Löwer dann zu früh. In der Entscheidung vom Punkt aus war der Ligakonkurrent nämlich zielsicherer. „Nach der verschlafenen ersten Halbzeit war die starke Aufholjagd aber gut für die Moral“, tröstete sich der JSG-Trainer über das unglückliche Aus hinweg. dd

IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Ulrich Bock,
Sportredakteur
(05 11) 54 53 81 46



Diego de Marco (rechts), im Gespräch mit Co-Trainer Kai Rohrbach, fordert mehr Aggressivität und Leidenschaft.

Es geht in Richtung Vorfreude

FC Eldagsen hat ungewöhnlichen Aufsteiger zu Gast / Pattenser zu Gast in Krähenwinkel

Von Ole Rottmann
und Dennis Scharf

Fußball. Holger Gehrmann erwartet in der Landesliga zum Saisonauftakt gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder II morgen um 16 Uhr „eine Partie auf Augenhöhe“. Natürlich ist sich der Trainer des **FC Eldagsen** bewusst, dass es zwar ein Aufsteiger ist, der an der Hindenburgallee vorbeischauchen wird – aber eben auch kein gewöhnlicher. „Man guckt schon mit einem Auge hin, was da so aus der Ersten kommen könnte“, ist er ehrlich. „Das ist schon ein guter Club – und unser Gegner ist nun einmal der Unterbau für einen Regionalligisten und auch ein Sprungbrett für viele A-Jugendliche.“ Dennoch – „der Start ist schon sehr wichtig, auch wenn im ersten Spiel natürlich nicht entschieden wird, ob du aufsteigst oder absteigst“, weiß er.

Genug über den Gegner schwadroniert, viel mehr interessiert sich

Gehrmann natürlich für sein eigenes Team und Personal und dafür, wie er die richtigen elf Mann findet, die er morgen „auf die Reise schicken kann“. Tolga Nemzezi, Steven Berger und Maximilian Rülke werden es nicht sein – sie stehen Gehrmann morgen nicht zur Verfügung. Dafür ist das Problem im Tor zunächst gelöst. Stefan Mühlenbruch – zuletzt im Pokal noch gesperrt – darf wieder mitspielen und wird Marcel Bürst vertreten, der langfristig ausfällt. „Das macht es natürlich ein bisschen einfacher“, sagt Gehrmann. Es kribbelt in der Senfstadt, ein erstes Heimspiel an einem frühen Sommerabend bringt auch immer eine besondere Atmosphäre mit sich. „Das geht in Richtung Vorfreude“, sagt Gehrmann. Ein bisschen Lampenfieber wird vielleicht auch dabei sein. Doch – „es ist nur Fußball“, erinnert der Coach. „Da wird niemandem morgen der Kopf abgenommen oder so etwas.“

Mit großer Vorfreude startet der **TSV Pattensen** in die neue Saison. Nach intensiven Wochen der Vorbereitung wartet mit dem Gastspiel beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide am Sonntag (15 Uhr) gleich ein harter Prüfstein. „Wir sind froh, dass es losgeht. Aber es wird sicherlich kein leichter Aufgalopp. Der Gegner hat eine Top-Rückrunde gespielt. Wir müssen uns im Vergleich zum Pokal verbessern, um dort zu bestehen“, sagt Trainer Hanno Kock.

Das überraschende Aus im Bezirkspokal bei Niedersachsen Döhren (1:3) wirft in Pattensen aber keine Fragen auf. Kock hatte die Partie genutzt, um weiter zu experimentieren. „Manchmal verliert man Spiele, weil man seine Torchancen nicht nutzt. Und davon hatten wir genug. Wir hätten auch die Gegentore verhindern können“, resümiert Kock. Allerdings war der TSV nicht mit der Startelf angetreten, die voraussicht-

lich in Langenhagen auflaufen wird. Bei seinem Personal hat der Coach die Qual der Wahl. Vor dem Abschlusstraining stand der komplette Kader zur Verfügung. „Wir hatten Glück, ohne Verletzungen durch die Vorbereitung gekommen zu sein. Wir haben 20 Spieler, die in gesundem Konkurrenzkampf um die Stammplätze streiten“, betont Kock.

An den jüngsten Auftritt bei den Krähen dürften die Pattenser allerdings keine guten Erinnerungen haben. Am vorletzten Spieltag der Vorsaison setzte es eine 0:3-Niederlage. Kurios: Schon nach 13 Minuten stand der Endstand fest. Dieses Resultat interessiert den Coach jedoch nicht mehr. „Wir starten neu. Man tut gut daran, solche Ergebnisse nicht überzubewerten“, sagt Kock. Daher spiele es auch keine Rolle, dass die Krähen unter der Woche im Pokal eine 0:5-Heimschlappe gegen den Heefeler SV hinnehmen mussten.



Sebastian Mende (links, gegen Barsinghausens Luca Triebtsch) und seine Germanen sind als starker Aufsteiger beim FC Eldagsen zu Gast.

FOTO: ZWING